
Oswald Bayer



© 2008 [AGI-Information Management Consultants](#)
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to [dandelion.com](#) network.

Theologie

Gütersloher Verlagshaus

Inhalt

Vorwort	15
Hauptmomente der Geschichte des Theologieverständnisses	20
1. Christliche Theologie zwischen Metaphysik und Mythologie	21
1.1 Mythenkritische Metaphysik	22
1.1.1 Platon	22
1.1.2 Aristoteles	24
1.1.3 Stoa	25
1.1.4 Augustin	26
1.2 Das Christudogma zwischen Metaphysik und Mythologie; Gottes Sein und Kommen	26
2. Monastische und scholastische Theologie	27
3. Die wissenschaftstheoretischen Hauptprobleme	31
 A. Das Theologieverständnis der Reformatoren	
I. Martin Luther	35
1. Quellen und Aufgabe	35
2. Luthers Antwort auf die von der wissenschaftstheoretischen Tradition vorgegebenen Fragen	36
2.1 Subiectum theologiae: Deus iustificans et homo peccator ...	36
2.2 Contemplatio oder actio? Vita passiva	42
2.3 Scientia oder sapientia? Wissenschaftstheorie und Gottes- begriff	49
3. Die drei »Regeln«: Oratio, Meditatio, Tentatio	55
3.1 Zur geschichtlichen und systematischen Bedeutung der Formel	55

3.2	Der Ort der Formel	61
3.3	Psalm 119 als Matrix	67
3.4	Die drei »Regeln« des Theologiestudiums im einzelnen ...	70
3.4.1	Oratio	71
3.4.2	Meditatio	83
3.4.3	Tentatio	96
3.5	Ekklesiologisches Theologieverständnis	105
4.	Katechismussystematik	106
5.	Philosophie und Theologie	115
5.1	Theologie als Konfliktwissenschaft	115
5.2	Jenseits von Diastase, Identifikation und Analogie: Unterscheidung	117
5.3	Doppelte Wahrheit?	119
5.4	Die Grammatik des Heiligen Geistes	123
II. Philipp Melanchthon		
1.	Reformation und Humanismus	127
2.	Loci communes (1521)	131
3.	Brevis discendae theologiae ratio (1529/30)	136
3.1	Umgang mit der Schrift	136
3.2	Umgang mit der Tradition	138
3.3	Iustitia dei – iustitia civilis; Unterscheidung von Philosophie und Theologie	138
3.4	Vom Nutzen (utilitas) der Wissenschaften für die Theologie	139
3.5	Melanchthons humanistische Aristotelesrezeption	140
4.	De discrimine Evangelii et Philosophiae	142
5.	Loci praecipui theologici (1559)	146
5.1	Kirchlichkeit	147
5.2	Wissenschaftlichkeit	148
5.2.1	Gewißheit ohne Zweifel?	148
5.2.2	Theologie als Wissenschaft der Geschichte	150
6.	Lectio, doctrina, consolatio	152

III. Johannes Calvin

1. Summa doctrinae	156
Exkurs: Calvins Verhältnis zu Luther im Spiegel der Forschung	156
1. Elert und Holl	156
2. Ritschl und Troeltsch	157
2. Relatio mutua cognitionis Dei ac nostri; sapientia	163
3. »subita conversio ad docilitatem«	166
4. System und Geschichte	169
5. Katechismussystematik in der Institutio von 1536	173
6. Der Aufriß der Institutio von 1559	178

B. Theologieverständnis im 20. Jahrhundert

I. Paul Tillich

1. Absicht und Methode der Darstellung	185
1.1 Absicht	185
1.2 Methode	185
2. Kairos und Kairoi	186
2.1 Botschaft und Situation	186
2.2 Abgrenzungen	189
2.3 Zwischen Bultmann und Hegel	190
2.4 Tillichs Dreiertypologie der Epochen	193
2.5 »Die Theologie des Kairos und die gegenwärtige geistige Lage« (1934)	195
3. Apologetik: antwortende Theologie	197
4. Apologetische Dogmatik	202
4.1 Die drei Grundzüge apologetischer Dogmatik	202
4.1.1 Das schöpfungstheologisch-ontologische Apriori ..	202
4.1.2 Die ontische Qualifikation	203
4.1.2.1 Die ontische Krisis	203
4.1.2.2 Die ontische Heilung	205

4.2	»Kritisches und positives Paradox«	207
4.3	Tillichs apologetische Dogmatik und Schleiermachers Glaubenslehre	208
5.	Essenz und Existenz	211
5.1	Essenz und Existenz	211
5.2	Das Schema von Essenz und Existenz in der Verschränkung mit dem Schema von Potenz und Akt	214
5.3	próodos und epistrophé	215
6.	Die Methode der Korrelation	216
6.1	Die Methode als Sache	216
6.2	Indifferenzpunkt	218
6.3	Frage und Antwort	220
6.4	Sokratische Mäeutik?	221
6.5	Der vierte Weg	223
6.6	Kritische Würdigung	224
7.	Das Verhältnis von Theologie und Philosophie	229
7.1	»Theologie und Philosophie: Eine Frage«	229
7.2	»Theologie und Philosophie: Eine Antwort«	230
7.3	»Mystisches Apriori« – das Problem der Fundamental- theologie	232
7.4	Philosophie und Theologie – ein Konflikt	236
8.	Sein und Wort	237
8.1	Seinsidentität von Gott und Mensch?	237
8.2	Tillich und Meister Eckhart	239
8.3	»Absoluter Glaube«	240
8.4	»Gott über Gott«	242
8.5	Kritik seinsmystischer Unmittelbarkeit (Grundgewißheit und Heilsglaube)	247
8.6	Christus als Symbol (Manifestationschristologie)	252
9.	»Existentialanalyse und religiöse Symbole«	254
9.1	Existentialanalyse	255
9.2	Religiöse Symbole	257
10.	Rechtfertigung im Horizont neuzeitlichen Selbstverständnisses .	260
10.1	Tillichs Ontologisierung der Rechtfertigung	260
10.1.1	Das protestantische Prinzip	260
10.1.2	Sein und Nichtsein	263

10.1.3	Das protestantische Prinzip und das Epochen- problem	265
10.2	Zusammenfassung und Kritik	267
10.2.1	Das subiectum theologiae zwischen Luther und Tillich	267
10.2.2	Tillichs Bejahung des Essentialismus	270
10.2.3	Tillichs Bejahung des Existentialismus	274
10.2.4	Theologie – eine Wesenswissenschaft?	275
11.	»Was uns unbedingt angeht«; die Entgegenständlichung des Gegenstandes der Theologie	276
II. Werner Elert		
1.	Keine Synthese, vielmehr Diastase	281
2.	»Dogma, Ethos, Pathos«	285
3.	Die beiden Angelpunkte	287
3.1	Vermittlung?	287
3.2	Der erste Angelpunkt: Die Angst vor Gottes Zorn	290
3.2.1	Die »Angst«	291
3.2.2	Gottes »Zorn«	292
3.3	Der zweite Angelpunkt: »Friede«	293
4.	»Dualismus«?	295
5.	Widerspruch und Verständlichkeit	298
5.1	Widerspruch	298
5.2	Verständlichkeit	302
6.	Gesetz und Evangelium	306
III. Karl Barth		
1.	Anfänge	310
1.1	Diastase	310
1.1.1	»Das Wort«	310
1.1.2	Dialektik	311

1.1.3	Unparadoxe Assertio	315
1.1.4	Die Kirchlichkeit der Theologie	317
1.1.5	Barths Rückblick: »Die Menschlichkeit Gottes« ..	319
1.2	Anselmwende	322
1.2.1	Positivität (Das Faktum des »Deus dixit« als Ausgangspunkt)	323
1.2.2	Rückgang (»Inwiefern?«)	324
1.2.2.1	Transzendente Fragestellung	324
1.2.2.2	Gott: Subjekt schlechthin. Die Selbst- bewegung des zu erkennenden Gegenstandes	325
1.2.2.2.1	Barths Verhältnis zu Schleiermacher	327
1.2.2.2.2	Barths Verhältnis zu Hegel bzw. zu Marheineke	328
1.2.3	Gewinn der Anselmwende: »Sache«, »gediegener Gehalt«	330
1.2.4	Die Problematik der inneren Rekonstruktion; Anamnese und Konstruktion	332
1.2.5	Philosophie und Theologie	335
2.	»Kirchliche Dogmatik«	336
2.1	Theologie und Bekenntnis; Barmen zwischen Barth und Luther	336
2.2	Barths KD als Auslegung von Barmen – im kritischen Vergleich mit Luther	341
2.2.1	Theologia crucis naturalis	344
2.2.2	Gesetz und Evangelium	347
2.2.3	Iustitia civilis und iustitia dei	348
2.2.4	Wort und Sakrament	350
2.3	Der »eiserne Bestand« der KD	351
2.3.1	Das Problem der »natürlichen Theologie«	351
2.3.2	Die Einheit von Evangelium und Gesetz	356
2.3.2.1	»Evangelium und Gesetz« (1935)	356
2.3.2.2	Die Einheit von Evangelium und Gesetz in der KD	361
2.3.2.3	Einheit?	363
2.3.3	Analogie: »Christengemeinde und Bürgergemeinde« (1946)	365
2.3.4	Predigt- und Sakramentswort	371
	Exkurs: Der Mensch als Täter; die der Theoretisierung korrespondierende Ethisierung	376
2.4	Barth und Luther	379

C. Theologieverständnis in gegenwärtiger Verantwortung

Problemstellung	391
1. Gottesdienst und Theologie	395
1.1 Gottesdienst	395
1.1.1 Der allgemeine Gottesdienst; die Schöpfungs- ordnung der Kirche	395
1.1.2 Der besondere Gottesdienst	397
1.2 Theologie	403
2. Wissenschaftstheoretische Hauptprobleme	407
2.1 Der Gegenstand der Theologie	408
2.2 Contemplatio, actio, passio	418
2.3 Theologie als Weisheit	426
2.3.1 Durch Wissenschaft zur Weisheit?	426
2.3.2 Metakritische Weisheit	430
2.3.3 Historisches Apriori; Zeitverständnis und Wissenschaftsbegriff	433
2.3.4 Wissenschaft ist Weisheit als Gesetz	435
3. Promissio und fides	438
3.1 Existenzanalyse oder Sprachanalyse?	439
3.2 Austins Theorie der Sprachhandlung	440
3.3 Befreiende und gewißmachende Sprachhandlung	443
3.4 Zuspruch oder Katalyse?	448
3.5 Das Wesen des Christentums	450
4. Umformungen; das Problem der Säkularisierung	453
4.1 Ethisierung (Kant)	456
4.2 Theoretisierung (Hegel)	458
4.3 Existentialisierung	463
4.3.1 Schleiermacher	463
4.3.2 Bultmann	475
4.3.3 Jonas	484
4.4 Fazit	486
5. Konstitution und Methoden	487
5.1 Performative Sprachhandlungen und theologisch-wissen- schaftliche Sätze	487
5.2 Der Wissenschaftsbegriff Schleiermachers	488

5.3	Kritischer Bezug auf Schleiermacher	490
5.4	Die Notwendigkeit der Theologie als Wissenschaft	492
5.5	Die Grenze der Theologie als Wissenschaft	494
5.6	Was macht theologische Wissenschaft zur Theologie?	496
5.7	Was macht theologische Wissenschaft zur Wissenschaft? ..	499
6.	Bestimmtheit und Weite	500
6.1	Geschichte und Vernunft	501
6.2	Theologie und Philosophie	505
6.3	Das Problem der natürlichen Theologie	511
6.4	Theologie als Religionswissenschaft	517
7.	Glauben und Schauen	521
7.1	Das Problem	521
7.2	Eine Lösung	525
7.3	Konsequenzen	528
	Verzeichnis der Abkürzungen	533
	Register	
	Bibelstellen	535
	Personen	541